

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Do 26. März 2020
Losungstext: Psalm 38,19

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr
A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.
L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht
A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
A: Amen.
Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Ich bekenne meine Schuld; bekümmert bin ich meiner Sünde wegen (Psalm 38,19).

Auslegung

Kummer haben viele von uns genug in diesen Zeiten. Kommt von „kümmern“ – und meint den Teil des Kümmerns, der uns Kummer macht, weil er einfach nicht gelingen will. Weil wir es nicht in der Hand haben! Wird die Infizierte, die auf der Intensivstation liegt und kämpft, wieder gesund? Kommt mein Betrieb durch diese Zeit gut hindurch? Sind die vielen Einschränkungen, die wir gerade erleben und tragen, bis Juni/Juli Geschichte?

Den Psalmbeter drückt auch der Kummer. Er kümmert sich um das, was ihm Abstand von Gott und von seinem Nächsten verschafft und Gott in die Ferne rückt – er nennt es Schuld bzw. Sünde. Und das macht ihm Kummer. Denn er kann die Abstandsfrage nicht lösen. Er kann den Graben nicht einfach wieder zuschütten. Er kann nicht von sich aus einfach wieder Gott und den direkt nahen Menschen, an denen er schuldig geworden ist, nahe rücken. Also was tun?

Beten. Einfach sagen, was zwischen Gott und mir steht – auch zwischen Mensch und Mensch. Bei Gott ist es an der richtigen Adresse.

Bekennen. Nicht drumrum reden vor Gott – sagen, was Sache ist. Was uns drückt und welche Lasten wir mit uns herumschleppen – keine ist vor Gott zu groß oder zu klein.
Bereuen. Ich schaue nicht einfach drüber weg. Ich verdränge und bagatellisiere nix, so wenig ich es auf der anderen Seite aufbausche und mich verrückt mache damit. Sondern es tut mir schlicht und einfach ehrlich leid.

Psalm 38 und die Bibel an tausend Stellen verspricht: so mit Schuld umgehen ist der Weg zu erleben: bei Gott, durch Gott, und (so glauben wir) weil Jesus Christus alle Schuld dieser Welt trägt, wird mir vergeben. Ich gehe frei aus. Gott sei Dank!

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

